

Albtraum Atommüll

Filmvorführung
27.04.2011
20:00 Uhr
Bürgerwache

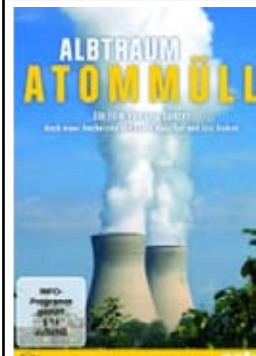


Er ist die Schwachstelle der Atomenergie, ihre Achillesferse, ihr schlimmster Albtraum: der Atommüll! Die Bevölkerung hat Angst vor dem Atommüll, die Wissenschaft findet keine annehmbare Lösung dafür, die Industrie versucht zu beschwichtigen, und die Politik meidet das Thema. Die wenigen europäischen Länder, die eine öffentliche Debatte über radioaktive Abfälle führen, haben bereits einen schrittweisen Ausstieg aus der Atomenergie beschlossen. Dies gilt für Österreich, Schweden und Belgien. Aber was weiß man eigentlich genau? Wie kann man sich überhaupt eine klare Vorstellung bilden bei diesem Thema, das so lange unter Verschluss gehalten wurde? Wie erklärt sich dieses demokratische Defizit in einer politisch und ökologisch so wichtigen Angelegenheit?

Der Dokumentarfilm beleuchtet die dunkle Seite der Atomenergie, an der auch ihr demokratisches Defizit deutlich wird: Atommüll! Er recherchiert über den Verbleib von militärischem und industriellem Atommüll und informiert über die Gefahren und Folgen des Einsatzes von Kernenergie.

Dokumentarfilm

von Eric Guéret & Laure Noualhat
Produktion: ARTE France, Bonne pioche, in Zusammenarbeit mit Sundance Channel
Laufzeit: 98 Min.
Frankreich 2009
FSK: ohne Altersbeschränkung



Der Elefantenfuß

Autorenlesung
26.04.2011
20:00 Uhr
Eulenspiegel



Nach dem Reaktor-GAU von Tschernobyl verschmolz die hochradioaktive Lava mit verschiedenen Reaktorbestandteilen. Sie kühlte erst in den Kellern des Kraftwerks langsam ab. Übrig blieb eine glasartige - nun erstarrte - Gussmasse, die an einen riesigen Elefantenfuß erinnert. Diesem „Elefantenfuß“ von Tschernobyl darf sich kein Lebewesen nähern. Die emittierte Strahlung würde in Minuten zur Aufnahme einer tödlichen Dosis führen.

Hans Platzgumer liest aus seinem Tschernobyl-Roman „Der Elefantenfuß“. Die Geschichte spielt im Juni 2011, also genau 25. Jahre nach dem katastrophalen Unfall in Tschernobyl: eine strahlenverseuchte Umgebung, in der sich die Natur auf ihre eigene Art neu regeneriert hat mit einer eigenen Pflanzen- und Tierwelt, und es sind „Samosels“, so genannte „Selbstsiedler“ in die Wälder und Städte rund um Tschernobyl zurückgekehrt. Platzgumer inszeniert vor diesem Hintergrund ein dramatisches Szenario zwischen einigen dieser Menschen.

Die Lesung beginnt um 20 Uhr im Buchladen

Autorenlesung

Autor: Hans Platzgumer
ließt aus seinem Roman:
Der Elefantenfuß
erschienen: 2011
im Limbus Verlag
244 Seiten

Eintritt 6,-€/4,-€ (ermäßigt)



Aktionswoche:
25 Jahre Tschernobyl
Filme, Lesung, Diskussion



Foto: Lu Taskey aus der Ausstellung der Bürgerinitiative Umweltschutz Staufen, 2006

Am 26. April 2011 wird sich die Reaktorexpllosion im Atomkraftwerk Tschernobyl zum 25. Mal jähren. Der im April 1986 freigesetzte radioaktive Fall-out betraf alle europäischen Länder. Durch Tschernobyl wurde folglich die mit technologischen Katastrophen verbundene grenzüberschreitende Bedrohung erstmals Realität. Die Auswirkungen der Katastrophe sind bis heute spürbar.

07.04.2011 20:00 Uhr: Die Wolke

13.04.2011 20:00 Uhr: Majak

21.04.2011 20:00 Uhr: Albtraum Atommüll

- Für alle Filme gilt: **freier Eintritt-**

26.04.2011 19.00 Uhr: Der Elefantenfuß

- Für die Lesung: **4€/6€ Eintritt-**

Die Wolke

Filmvorführung
07.04.2011
20:00 Uhr
Bürgerwache



Die Katastrophe von Tschernobyl, bei der ein Reaktor eines Kernkraftwerks in Weißrussland explodierte und eine gewaltige Menge radioaktiver Strahlung freisetzte, jährt sich dieses Jahr zum 25. Mal. Bis heute leiden die Menschen in den verstrahlten Gebieten an den Spätfolgen der atomaren Verseuchung. Als direkte Reaktion auf die Katastrophe erschien 1987 Gudrun Pausewangs Jugendromanbestseller „Die Wolke“, in der eine Super-GAU-Situation in Deutschland durchgespielt wird.

Östlich von Frankfurt kommt es an einem heißen Sommertag zu einem Störfall im nahegelegenen Atomkraftwerk. Eine radioaktive Wolke tritt aus. Panik, Chaos und Anarchie breiten sich aus, die Menschen versuchen vor der näher rückenden, unsichtbaren, radioaktiven Gefahr zu fliehen. Auf eine Situation wie diese, war niemand vorbereitet, es gibt keinen Katastrophenplan... Der Film begleitet die 16-jährige Hannah, die mit ihrer großen Liebe, dem Klassenkameraden Elmar und ihrem kleinen Bruder Uli versucht, zu entkommen.

Drama/Katastrophenfilm

Die Wolke
Regie: Gregor Schnitzler
Laufzeit: 98 Min.
Deutschland 2006
FSK: ab 12 Jahre



Verseuchtes Land - Majak

Film & Diskussion
13.04.2011
20:00 Uhr
Bürgerwache



Im sibirischen Ural liegt die berühmte kerntechnische Wiederaufbereitungs-Anlage Majak. Majak war die erste Anlage zur industriellen Herstellung spaltbaren Materials in der Sowjetunion. Neben den großen bekannten Unfällen (Kyschtym-Unfall 1957) wird auch weiterhin schwach- und mittelradioaktiver, flüssiger Abfall in den Fluss Tetscha geleitet, aus dem die Menschen in der Region ihr Trinkwasser beziehen. Gewässer, Boden, Luft: das Gebiet ist bis heute massiv radioaktiv verstrahlt. Trotzdem leben nach wie vor rund 80000 Menschen in der Region. Immer noch werden radioaktive Brennstäbe aus Europa nach Majak gebracht. Auch wenn die Transporte aus Deutschland vorerst gestoppt wurden - für Majak gibt es noch lange keine Entwarnung. Die Region gilt heute als eines der am stärksten verstrahlten Gebiete der Welt.

Im Zentrum des Leidens liegt das Dorf Musljumowo, 30 Kilometer vom Atomkomplex entfernt. Kaum einer hier ist gesund. Die Menschen leiden an chronischen Krankheiten wie Bluthochdruck, Herzproblemen, Arthritis und Asthma. Jeder zweite Frau ist unfruchtbar, jedes dritte Neugeborene kommt mit Missbildungen zur Welt, jedes zehnte Kind wird zu früh geboren. Die Zahl der Krebserkrankungen ist drastisch erhöht.

Dokumentarfilm

Verseuchtes Land
- Die Atomfabrik von Majak
Produktion: Greenworld Russia
Deutsche Bearbeitung: autofocus Videowerkstatt e.V. / Heinrich Böll Stiftung
Laufzeit: 31 Minuten
russisch mit deutschem Untertitel
Russland 2009
FSK: ohne Altersbeschränkung



Eine Veranstaltungsreihe des
Aktionsbündnisses
„Bielefeld steigt aus“



In Kooperation mit:



Bürgerinitiative Bürgerwache e.V.
Rolandstr. 16
33615 Bielefeld



Buchladen Eulenspiegel
Hagenbruchstr. 7
33602 Bielefeld

Aktionsbündnis, Hintergrundinformationen, Stromwechsel-Kampagne, Aktionen und Termine unter:
www.bielefeld-steigt-aus.de

V.i.S.d.P.:

L. Thees | Naturfreundejugend-TBW | August Bebel Strasse 16-18 | 33602 Bielefeld

